

Programmbegleitung

Nachhaltig integrierte Stadtentwicklung (NiSE)

Fördergebiet „Altstadt PLUS“

in 09217 Burgstädt, Deutschland

<u>Mitteilung einer Vergabeabsicht:</u>	Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb nach §17(1) VgV (EU)
Inhalt / Art der Beschaffung:	Dienstleistungsauftrag
Leistungszeitraum:	03.06.2024 – 31.12.2027
Hinweis:	Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Text die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Projektbeschreibung:

Die Stadt Burgstädt ist mit Bescheid vom 07.09.2023 mit dem Fördergebiet „Altstadt PLUS“ als Gesamtmaßnahme ins Programm „Nachhaltig integrierte Stadtentwicklung (NiSE)“ aufgenommen wurden. Es wurden Zuwendungen für die Gesamtmaßnahme in Höhe von 3.900.000,00 € brutto für den geplanten Durchführungszeitraum bis 31.12.2027 vorläufig bereitgestellt.

Die Mittel für Nachhaltige Stadtentwicklung aus dem EFRE-Strukturfonds sollen in Burgstädt eingesetzt werden, um die Ziele integrierter Strategien und Fachkonzepte zu erreichen. Diese strategischen Grundlagen sind durch Beschlüsse des Stadtrates untersetzt und werden fachlich und teilträumlich durch vertiefende Konzepte weiter konkretisiert.

Das Fördergebiet „Altstadt PLUS“ umfasst eine Fläche von ca. 54,1 ha, weist 1.933 Einwohner auf und ist geprägt durch die Burgstädter Innenstadt mit einer Nutzungsmischung aus Wohnen, Gewerbe, Handels- und Dienstleistungseinrichtungen sowie der Parkanlage des Wettinhains als Erholungsraum. Im Gebiet konzentrieren sich besondere wirtschaftliche, infrastrukturelle und energetische Probleme. Mit diesen komplexen Problemlagen grenzt sich das Gebiet von der Gesamtstadt ab.

Die Stadt hat mit dem GIHK wichtige Eckpfeiler für die nachhaltige Entwicklung der Altstadt entsprechend ihrer finanziellen Möglichkeiten gesetzt und möchte die für die EFRE-

Finanzierung vorgesehener Projekte im Zeitraum der aktuellen EU-Förderperiode realisieren.

Die Ausschreibung hat die Beauftragung der Programmbegleitung für das Fördergebiet zum Ziel. Die Programmbegleitung soll die Stadt Burgstädt bei der Vorbereitung, Durchführung, Begleitung und Entwicklung von Maßnahmen und Projekten im Fördergebiet „Altstadt PLUS“ unterstützen.

Der Programmbegleiter hat vor Ort Präsenzen vorzusehen. Die Teilnahme an Abend- und Wochenendveranstaltungen im Rahmen seiner Arbeit ist bei Bedarf ebenfalls jederzeit sicherzustellen.

Das Aufgabenspektrum umfasst folgende Leistungen:

Konzeptionelle Koordinierung

- Förderrechtliche und städtebauliche Beratung
- Beratung und Betreuung der Stadt bei allen gebietsbezogenen Einzelmaßnahmen
- Mitwirkung bei der Vorbereitung und Erstellung der Projektanträge für die Einzelprojekte
- Erhebung und Fortschreibung der Förderziele
- jährliche Berichterstattung gegenüber der Bewilligungsstelle zum Stand der Durchführung in Abstimmung mit der Stadt
- Unterstützung der Stadt im Rahmen der gebietsbezogenen Informations- und Öffentlichkeitsarbeit
- Vorbereitung und Abschluss vertraglicher Vereinbarungen

Unterstützung der finanziellen Abwicklung

- Fördermittelmanagement einschließlich Controlling
- Abruf von Fördermitteln
- Erstellung und regelmäßige Fortschreibung der Kosten- und Finanzierungsübersicht
- Unterstützung bei der Haushaltsplanung
- Kontinuierliche Erstellung der projektbezogenen Verwendungsnachweise
- Erstellung der Gesamtabrechnung "Altstadt PLUS"
- Überwachung der Auszahlung der Fördermittel durch die Bewilligungsstelle

Öffentlichkeitsarbeit und Berichterstattung nach den Vorgaben der Bewilligungsstelle

- Erfassung bzw. Aufbereitung von Daten für die Indikatorensysteme des finanziellen Monitorings sowie der Wirkungskontrolle im Rahmen der Berichterstattung zum Stand der Durchführung und dem Grad der Zielerreichung (Soll-Ist-Vergleich)
- Umsetzung der Anforderungen an die Öffentlichkeitsarbeit und Mitwirkung an Publikationen

Betreuung der öffentlichen und privaten Akteure

- Beratung und Betreuung der verschiedenen Akteure und privater Eigentümer
- fachliche Begleitung der Stadtverwaltung und ihrer Mitarbeiter, die mit Umsetzung der Maßnahmen lt. GIHK beschäftigt sind

Phase 1 – Teilnahmewettbewerb - §17 Abs. 1 VgV**Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl der Bewerber (max. 5) für Stufe 2:**

1. Darstellung der fachlichen Eignung anhand von Referenzen (Sachkunde):
mind. 3 einschlägige Referenzen mit Angabe von Telefonnummer und Ansprechpartner
2. Berufliche Qualifikation und Werdegang des Projektleiters und des Projektteams (Fachkunde):
Der Projektverantwortliche und das Projektteam sind verbindlich zu benennen und mit ihren Qualifikationen und Referenzen zu belegen.
3. Leistungsfähigkeit:
durchschnittliche Gesamtzahl der Beschäftigten der letzten 3 Jahre
und durchschnittlicher Netto-Gesamtumsatz der letzten 3 Geschäftsjahre,
technische Büroausstattung,
Zusicherung Leistungszeitraum

Zur Beurteilung der fachlichen und sachlichen Eignung sind dem Teilnahmeantrag zudem folgende Unterlagen beizufügen:

- Qualifikationsnachweise
- Zertifikate
- Eigenerklärung

Die Teilnahmeanträge können sowohl von Einzelpersonen, juristischen Personen des Privatrechts, aber auch von Arbeitsgemeinschaften eingereicht werden. Die Frist zur Einreichung von Aufklärungsfragen ist der 24.01.2024.

Die eingereichten Teilnahmeanträge werden nach den vorstehenden Kriterien bewertet, wobei diese mit jeweils 5 Punkten gleichrangig betrachtet werden. Die Stadt Burgstädt wird nach Prüfung der eingehenden Teilnahmeanträge maximal 7 geeignete Bewerber gemäß §51 VgV zur Angebotsabgabe als Grundlage für die Bietergespräche auffordern. Die Angebotsaufforderung wird weitere Parameter, der Angebotspreisfindung dienend, enthalten.

Aussagefähige Bewerbungen werden von der Stadt Burgstädt nur unter www.evergabe.de oder die betreffende EU-Plattform bis zum **30.01.2024, 11:00 Uhr MEZ** ausschließlich in digitaler Form entgegen genommen.

Rückfragen zur Aufgabenstellung richten Interessierte ausschließlich über die gleiche Plattform an den Auftraggeber.

Phase 2 – Angebotsphase - §17 Abs. 4 VgV

Unter Berücksichtigung der folgenden Kriterien erhält das wirtschaftlichste Angebot den Zuschlag. Der niedrigste Angebotspreis allein ist nicht entscheidend.

- Herangehensweise, Methodik und Strategien zur Projektumsetzung (30 Prozent):
= es ist ein Konzept vorzulegen (als Power-Point-Präsentation maximal 5 Folien), welches die Fach- und Methodenkenntnis veranschaulicht in den Bereichen der Programmbegleitung, Öffentlichkeitsarbeit und von Beteiligungsverfahren.
- Erfahrungen mit der Projektthematik, Fachkunde und Leistungsfähigkeit des Projektbearbeiters/-teams (30 Prozent):
= es sind einschlägige Referenzen vorzulegen im Bereich der Programmbegleitung von EU-Förderprogrammen
= es ist eine stichpunktartige Beschreibung der Qualifikationen, Weiterbildungen und Berufserfahrungen des Projektbearbeiters/-teams einzureichen
- Höhe des Honorars inkl. Nebenkosten (40 Prozent)
- Weitere, zusätzliche Leistungen:
= Leistungen, die nicht bereits genannt wurden und die Programmbegleitung unterstützen, sind im Angebot als zusätzliche Leistungen zu kennzeichnen. Bei der Auswahl des Büros werden diese zusätzlichen und weiterführenden Ideen berücksichtigt.

Phase 3 – Verhandlung der Angebote - 17 Abs. 10-13 VgV

Nach Prüfung dieser Angebote werden max. 3 Bieter zu Bietergesprächen eingeladen. Für diese Bietergespräche sind folgende Zeitfenster reserviert:

Di	19.03.2024	9:00-10:00 und 11:00-12:00
Do	21.03.2024	9:00-10:00

Die Auswahl der einzuladenden Bieter erfolgt auf der Grundlage der vollständig und fristgerecht eingereichten Angebote, unter Anwendung der zuvor in Phase 2 beschriebenen Kriterien und der dargestellten prozentualen Gewichtung:

Im jeweiligen Bietergespräch erhält der Bieter die Gelegenheit,

- seine Lösung den Vertretern des Auftraggebers in max. 15 Minuten zu präsentieren
- Fragen der Beteiligten zu beantworten oder entgegen zu nehmen,
- seinerseits Fragen zu stellen.

Im Nachgang zum Bietergespräch erhält der Bieter eine Aufforderung zur Detaillierung seines Angebotes nach den sich aus seiner Präsentation ergebenden Aspekten (individuelle Konkretisierung der Aufgabenstellung).

Phase 4 – Vergabevorschlag - 17 Abs. 14 VgV

Die Detaillierung seines Angebotes soll innerhalb von 2 Wochen nach dem Versand der Aufforderung zur Konkretisierung der Angebotsabgabe beim Auftraggeber vorliegen. Der genaue Termin wird im Zuge der Aufforderung im gegenseitigen Einvernehmen fixiert.

Nach Prüfung aller Angebote wird von der Vergabestelle ein Vergabevorschlag erstellt und dem Stadtrat unterbreitet. Der Vorschlag erfolgt dabei auf der Grundlage des vollständig und fristgerecht eingereichten Angebotes.

Phase 5 – Abschluss des Verfahrens

Mit der Entscheidung des Stadtrats wird der Bürgermeister beauftragt, das Verfahren aufzuheben bzw. abzuschließen und mit dem Bieter den Vertrag zu schließen.